



NICHT ALLES INKLUSIVE

Keine Bettenburgen, keine Großraumdiscos, keine Einkaufspromenaden mit Ramschware – in **Adrasan** gibt es noch ein Stück **Türkei**, wie sie früher mal war. Und ein Tauchcenter, das es auch morgen noch geben wird.

Text und Fotos: Alexander Kaßler

Eva nahm den verbotenen Apfel und wurde aus dem Paradies geworfen. Wir klauen fünf Granatäpfel und dürfen trotzdem bleiben. Ob es daran liegt, dass es niemand gemerkt hat oder daran, dass man hier im Süden der Türkei über solche Lappalien eher hinwegsieht – wir werden es nie erfahren. Dennoch bleibt die Strafe nicht aus. Über und über mit blutroten Flecken gespickt, wandert das Lieblings-T-Shirt in den Müll. Notiz für die nächste Granatapfel-Schlachtung: »Schale geduldig abpulen. Nicht mit dem Brotmesser zerhacken.«

Granatäpfel, Orangen, Zitronen, letztere sogar direkt vor der Tür und zum Abpflügen freigegeben – ja, es fühlt sich ein wenig an wie das letzte Paradies. Dabei liegt Adrasan weniger als eine Stunde von den Bettenburgen von Kemer und nur zwei Stunden von Antalya entfernt. Nah am Touristenstrom, aber tatsächlich Lichtjahre entfernt von den All-Inclusive-Clubs mit Vollzeitanimation. Der hinter einer Bergkette versteckte Ort hat etwas von dem gallischen Dorf, in dem sich Asterix und seine Mannen gegen die Römer wehrten. Unser Asterix heißt Holger, ist Deutscher und widersteht seit 16 Jahren mit seiner Frau Medhia und der restlichen Dorfgemeinschaft dem Einfluss des Massentourismus.

Einsam ist es dennoch nicht. Adrasan ist Teil des lykischen Wanderwegs. Der führt über 510 Kilometer von Fethiye nach Antalya, mitten durchs Taurus-Gebirge und immer wieder entlang der Küste. Wo im Altertum Kamelkarawanen unterwegs waren, wandern heute Touristen und Einheimische. Ein paar Wanderer sind aber noch lange keine Heerscharen von Touristen. Einzig am Wochenende kann es sein, dass es etwas voller wird. Dann sind es aber nicht nur Wanderer, sondern auch die Städter aus der Umgebung, die den weitläufigen und breiten Sand-Kiesstrand bevölkern. Einige von ihnen schlagen auch bei Holger und Medhia auf, machen Kurse, gehen tauchen. Sie gehören genauso zur Kundschaft wie die ewigen Wiederkehrer aus Deutschland. Tauchende Pärchen, tauchende Familienväter mit Frau, Kind und Kegel – alle waren meist schon zwei, drei mal zu Gast und kommen alle Jahre wieder. »Weil es so schön urig ist. Man seine Ruhe hat und es familiär zugeht.« Das bekommen Medhia und Holger immer wieder zu hören und steht im Gästebuch geschrieben. Eine dieser Tauchfamilien, Mutter, Vater und pubertäre Tochter sind gerade aufgetaucht. Kaum den Regler aus dem Mund wird diskutiert, ob es nicht besser gewesen wäre, den Tauchgang an der Steilwand linksseitig zu >



↑ Sandflächen, Seegraswiesen, Steilwände, bizarre Felslandschaften, dazu glasklares Wasser – Mittelmeertauchen de luxe.
 ← Allgegenwärtig: Auch wenn sie gegrillt verdammt gut schmecken, sind sie uns lebendig lieber – Kalmare.
 → Alles geboten: Büro, Ausrüstungs- und Trockenraum, Garten und Chill-Out-Zone – Diving Center Adrasan.
 ↓ Die Fisheye, das Tauchboot von Diving Adrasan, hat Platz für 12 Taucher.



↑ Das »Matterhorn« von Adrasan: Der 720 Meter hohe Mosesberg ist das Wahrzeichen der Bucht.
 → Suchen und Finden: Antike Amphoren, Anker und vieles mehr erkennt man erst auf den zweiten Blick.
 ↓ Besucher oder Gast – wer bei »Atici2« einkehrt, bekommt türkische Hausmannskost mit Meerblick.



beginnen. Eigentlich diskutiert nur er, sie ist aus der Puste und ihre Tochter steckt, den Vater ignorierend, den Kopf nochmal unter Wasser, wo sich unter dem Tauchboot gerade ein riesiger Barrakudaschwarm postiert hat. Holger verkneift sich lächelnd jeden Kommentar, hieft das Trio aus dem Wasser und macht das Boot startklar für den kurzen Rückweg zur Basis. Nur soviel: Es wäre egal gewesen, in welcher Richtung der Tauchgang gestartet worden wäre. Weder Walhai noch Nemo wurden verpasst. Die Faszination der Tauchplätze um Adrasan sind weder Riesenschwär-

me noch Großfisch oder eine knallbunte Artenvielfalt. Es ist das glasklare Wasser, es sind Steilwände, die an der glitzernden Oberfläche beginnen und im dunklen Nichts enden. Es sind karg bewachsene Felsen, verwinkelte Canyons, Höhlen und Seegraswiesen. Und es sind Überreste aus weit vergangenen Zeiten, Amphoren, Anker aus der Antike. Und dennoch schaut man genauer hin, tauchen plötzlich viele Kleinigkeiten auf: Krustenanemonen, Bärenkrebse, Zylinderrosen, Schnecken und noch einiges mehr. Was den Fischreichtum angeht, so sieht man in den weniger war-

men Monaten von Mai bis Juli mehr als im Spätsommer und Frühherbst. Brassen, Makrelen, im Herbst Bonitos, Sepien und Kalmare, Barakudas, Muränen und Zackenbarsche – die gesamte Artenvielfalt des Mittelmeeres gibt sich ein Stelldichein. Wie gesagt, wenn man die optimale Jahreszeit erwischt. Dagegen spielen Jahreszeiten für einen Tauchgang in die Fledermaus-Höhle gar keine Rolle. In zehn Metern Tiefe taucht man in die Höhle hinein, durchquert einen kurzen Tunnel und kann dann im großen luftgefüllten Saal Fledermäuse an der Höhlendecke

betrachten – eine von vielen Tauchplatz-Attraktionen. Attraktionen ganz anderer Art gibt es in der direkten Umgebung von Adrasan zu entdecken. Allerdings braucht man dafür einen Mietwagen. Der kostet nicht die Welt, macht mobil und ist ratsam. Was den Straßenverkehr in diesem Teil der Türkei angeht, kann Entwarnung gegeben werden – die größten Gefahren gehen lediglich von anderen Touristen aus, die zu vorsichtig unterwegs sind und von heimtückischen Löchern in den Straßen, die mit Vorliebe dann auftauchen, wenn es bereits zu spät ist. Aber keine Sorge: Die Mietwagen-Firmen schauen bei der

Rückgabe nicht so genau auf die Stoßdämpfer. Diese zu belasten lohnt sich. Beispielsweise auf dem Weg zu den Ruinen von Olympos. Zwar hat auch hier der Kommerz schon Einzug gehalten, aber die paar Euro für den Eintritt sind eine lohnende Investition. Auf verschlungenen Waldpfaden durchkämmt man die Überreste der antiken Stadt und fühlt sich wie Indiana Jones auf der Suche nach dem heiligen Gral. Den gibt es am Ende zwar nicht, dafür aber einen schönen Strandabschnitt. Olympos ist nicht die einzige Ruinenstadt in der näheren Umgebung, aber die sehenswerteste. Woran auch kein Weg vorbeiführen darf, >



Ihr Spezialist für Tauchreisen & Tauchsafaris weltweit

Malediven MY Amba

ab in den Norden!



Die MY Amba befährt den Norden der Malediven und bietet Tauchtouren ab/bis Hanimaadhoo im Haa Alifu Atoll an.

Dharavandhoo - Specialtour
 7 oder 14 Tagetour möglich.
 inklusive Vollpension, Kaffee, Tee & Trinkwasser, 2-3 Tauchgänge p. Tag, inklusive Flasche und Blei).

ab 1.279,- €
 zzgl. Flug

Zzgl. Inlandsflug ab / an Male, ca. 290,- EUR pro Person.

Weitere Angebote findest Du unter

Tel. 0049 (0) 5507 919903
 e-mail info@aquactive.de
 www.aquactive.de



Schwärmeri: Wenn man auf größere Schwärme trifft, sind es meist Makrelen, Brassen oder wie hier juvenile Barrakudas.

↑ »Chimaira«: Der brennende Berg liegt 40 Fahrminuten von Adrasan entfernt. Ein sehenswertes Schauspiel.

→→ Die Ruinen der antiken Stadt Olympos gehören zum empfehlenswerten Sightseeing-Programm.

→Die direkte Umgebung von Adrasan ist die Obst- und Gemüseammer der Region. Hier finden sich auch weitläufige Granatapfel-Plantagen.

↓ Pflichtprogramm für Adrasan-Taucher: die Fledermaushöhle.



ist der Fischabend, den Holger und Medhia einmal in der Woche anbieten. Ein paar Autominuten von Adrasan entfernt – den Transport organisiert die Tauchbasis – kehrt man in einer für die Gegend typischen Forellenzucht ein, wo man einmal die gesamte Palette einheimischer Speisen serviert bekommt.

Nach soviel Leckereien aalt man sich am nächsten Tag in der Sonne. Am besten direkt am Strand von Adrasan. Der ist zwar kein Tropentraum, bietet aber dank des eher kieseligen Untergrunds optimale Wasserbedingungen. So lässt sich auch das ein oder andere Fischlein beim Schnorcheln entdecken.

Wer mit nichttauchendem Anhang unterwegs ist, dem empfehlen wir eine Wanderung in die umliegenden Berge – vorausgesetzt die Sonne brennt nicht zu stark. Neben wirklich grandiosen Aussichten lassen sich auch noch ein paar kleine Badebuchten finden (wie die auf der Titelseite dieser Geschichte). Am besten man fragt Medhia, die kommt aus dieser Ecke und kennt jeden sehenswerten Winkel.

Wer sollte sich auf den Weg nach Adrasan machen? Party-Suchende, All-Inclusive-Jünger, Großfisch- und Korallen-Fans, für all jene ist Adrasan der falsche Ort. Für Familien mit Kleinkindern, die Betreuung brauchen, sind

die Hotels rund um Kemer und Antalya die bessere Wahl – zumal man von dort aus auch an respektable Tauchplätze gelangt. Adrasan ist etwas für Individualisten, die es nicht stört, wenn sich am Strand neben ihnen die türkische Großfamilie zum Sonntagsessen niederlässt. Für all jene, für die Wanderschuhe genauso in den Koffer gehören wie Flossen. Für Taucher und Tauchgruppen, die es urig komfortabel mögen. Und für Taucher, denen der Ausblick auf eine Steilwand mehr wert ist als eine Großfamilie von Clownfischen. Und für Liebhaber von Granatäpfeln, die es dort auch zu kaufen gibt. ■

REISE-INFO TÜRKEI · ADRASAN



SUNVILLAGE

Die sehr gepflegte Hotelanlage mit Poollandschaft liegt oberhalb der Bucht von Adrasan und bietet einen traumhaften Ausblick. Den zwei Kilometer entfernten Strand erreicht man zu Fuß (ca. 20 min) oder via Hoteltransfer (inklusive). Geboten werden acht Zimmer, 18 zweigeschossige Bungalow-Zimmer und eine Familien-Suite.



www.sunvillageadrasan.com



ATICI 2

Etwas einfacher, dafür aber auch familiärer wohnt man in der direkt am Strand gelegenen Pension »Atici2«. Die Anlage bietet sowohl einfache Doppelzimmer (10) als auch Bungalows (5), darunter findet sich auch ein Familien-Bungalow. Vorteil für Taucher: Man wohnt wenige Schritte von der Tauchbasis von Diving Adrasan und dem Strand entfernt.



www.atici2.com

TAUCHBASIS

Getaucht wird in Adrasan mit Medhia und Holger, dem türkisch-deutschen Besitzer-Ehepaar. Beide haben sich vor über 16 Jahren in Adrasan ihren Lebensraum erfüllt und nur wenige Meter vom Strand entfernt eine kleine Wohlfühloase geschaffen. Die Basis – direkt neben der Familienpension »Atici 2« gelegen – bietet Bootsausfahrten mit geführten Tauchgängen, aber auch eigenständige Tauchgänge direkt am Strand sind möglich.

www.diving-adrasan.com



ADRASAN BUCHEN

Entweder man nimmt die Reiseplanung selbst in die Hand oder lässt das von einem Spezialisten machen. Derzeit findet man Adrasan-Offerten bei verschiedenen Anbietern. Unser Preisbeispiel stammt von Nautilus Tauchreisen (www.nautilus-tauchreisen.de): Eine Woche inklusive Flug/Transfer/ÜF in DZ in der Pension »Atici2«/10 TG: ab 710 Euro pro Person.

TÜRKEI

Wer nach Adrasan reisen möchte, hat es relativ einfach. Der zwei Autostunden entfernte Flughafen von Antalya wird von den meisten deutschen Airlines angefliegen. Für die Einreise genügt ein gültiger Personalausweis. Als Zahlungsmittel kann zwar auch der Euro verwendet werden, günstiger ist es jedoch, vor Ort türkische Lira zu tauschen. In den Restaurants und Läden von Adrasan liegen die Preise etwas unter deutschem Niveau. Günstiger (Lebensmittel) wird es im nahen Kumluca (30 km entfernt).



Dein Buddy beim Tauchen

Erster Tauchreiseveranstalter Europas

Türkei - Adrasan

Hotel Atici ab € 210,-



1 Woche Hotel im Doppelzimmer, Frühstück, Transfers

Türkei - Adrasan

Hotel Sun Village ab € 321,-



1 Woche Hotel im Doppelzimmer, Frühstück, Transfers

Adrasan Diving Center

Deutsche Leitung



10 Bootstauchgänge € 250,-

Die Bucht von Adrasan



2 km langer Sandstrand

Passende Flüge suchen wir Ihnen gerne zu tagesaktuellen Preisen heraus.

Mehr Informationen:
0 81 43 / 93 10-0
info@nautilus-tauchreisen.de
www.nautilus-tauchreisen.de